

Pressemitteilung

UFR - Unabhängige Bürger für Rostock - legt ein Einspruch gegen die Namensänderung „Freier Horizont Bündnis für Rostock ein“

Die Unabhängigen Bürger für Rostock legen Einspruch gegen die geplante Namensänderung der Partei „Freier Horizont“ ein. Diese plant ihre Namen zur Kommunalwahl zu „Freier Horizont Bündnis für Rostock“ zu ändern.

Durch die beantragte Namensänderung entsteht eine Verwechslungsgefahr mit dem Namen unseres Wählerbündnisses. Der Wähler kann aufgrund der Namensgleichheit des Zusatzes nicht zweifelsfrei unterscheiden bzw. wird unnötig verwirrt.

Zudem kann eine zu große Ähnlichkeit im Namen den politischen Wettbewerb verzerren. Eine Ähnlichkeit im Namen könnte für den Wähler auch eine inhaltliche Nähe nach sich ziehen und damit das Wahlverhalten des Wählers verändern.

Weiterhin ist der Name einer Partei/ eines Wählerbündnisses wichtiger Teil der eigenen Identität. Eine Namensähnlichkeit kann die Identität verwischen und keine klare Abgrenzung zu anderen Parteien schaffen.

Wir vertreten die Auffassung, dass der Name „Freier Horizont“ ausreichend ist, zumindest aber nicht durch den gewählten Zusatz „Bündnis für Rostock“ erweitert werden darf. Es ist wichtig, dass gerade im Kontext einer Wahl, alle Parteien und Wählerbündnisse sich auch im Namen deutlich unterscheiden, um auch weiterhin eine faire und transparente politische Landschaft zu gewährleisten.

Rostock, 15.04.2024

Ansprechpartnerin:
Jana Blaschka / Stellv. UFR-Vorstandsvorsitzende
info@fuer-rostock.de
jana.s.blaschka@gmail.com

